





45
E
Die
Beständige Wohnung

Der Kinder Gottes /

Welche

nach dem Leichen-Zert

2. Cor. V, I. 2. 3.

Der Hoch = Seligen Frau

Beheheimden Kathin /

FRANKE

Johanna von Nieslau

geborene von **Löserin /**

In einer

VOCAL . MUSIC

vor der

Bedächtniß = Predigt

vorgefasset ward.

M A P P E /

Druckts Joh. Grunert / Univerf. Buchdr.

AK



2. Cor. V, v. 1, 2, 3.

- v. 1. Wir wissen aber/ so unser irdisches Haus dieser Hütten zubrochen wird / daß wir einen Bau haben von GOTT erbauet / ein Haus nicht mit Händen gemacht / das ewig ist im Himmel.
- v. 2. Und über demselbigen sehnen wir uns auch nach unser Behausung/ die vom Himmel ist/ und uns verlanget/ daß wir damit überkleidet werden/
- v. 3. So doch/ wo wir bekleidet/ und nicht bloß erfunden werden.

Wie schwach ist doch das Haus der Seelen!

Wie plötzlich fällt die Hütte ein!
Wir wohnen hier in solchen Höhlen!
Die nur von Staub und Asche seyn.
Sie sind ein Glas/ das bald zerbricht/
Ihr irdisch Wesen dauret nicht.

^{2.}
Wir haben einen Bau im Himmel /
Den GOTTES Hand gegründet hat /
Da ist kein irdisches Bestümmel /
Es ist der Kinder GOTTES Stadt.
Was GOTT gebaut muß ewig stehn /
Was GOTT erhält kann nicht vergehn.

3.
Wenn Erd und Himmel wird verschwinden / S^r
Wenn aller Sternen Glanz verbleicht /
So kann man hier die Wohnung finden /
Die keinem Sturm der Zeiten weicht.
Sie ist mit aller ihrer Pracht
Mit Menschen Händen nicht gemacht.

4.
Im Himmel wird die Wohnung bleiben /
So lange Gott wird ewig seyn /
Darüber kann man sicher schreiben:
Jerusalem fällt nimmer ein.
Wohl dem / wer in ihr Bürger ist /
Dem schadet weder Nacht noch Gift.

5.
Nach diesem rechten Vaterlande
Sehnt sich beständig unser Herz /
Da leben wir in guten Stande /
Da naget uns kein Seelen-Schmerz.
Wer ewig will glücklich seyn /
Der kehre in der Behausung ein.

6.
Nach diesen tragen wir Verlangen /
Der Himmel ist ein Paradies /
Da wissen wir von keinen Schlangen /
Da früget uns kein falsches Litz.
Der Baum des Lebens giebt uns Frucht /
Die man sonst nur vergebens sucht.

8

7.
 Da gehen wir in reiner Seide /
 Die Christi Blut gewaschen hat /
 Da prangen wir im Ehren-Kleide /
 Da hat kein Fleck noch Mackel stad.
 Der Freund / der Cron und Purpur trägt /
 Hat diesen Schmuck uns angelegt.

8.
 Hier deckt die Kleidung unsre Blöße /
 Hier glänzet sie der Sonnen gleich /
 Es mangelt nichts an ihrer Größe.
 Sie ist an Diamanten reich /
 Rubin und Perlen zieren sie /
 Ihr heller Glanz verdunckelt nie!

9.
 Wohl dem / der diese Stadt gesunden /
 Denn hier ist gut seyn ewiglich /
 Hier zehlt man weder Tag noch Stunden /
 Denn Seel und Herz vergnüget sich /
 Hier wird Gott wesentlich geschaut /
 Wohl dem / dem Gott hier Hütten baut.

10.
 Wie wohl wohnt sichs in solchen Hütten /
 Wo Gott selbst Licht und Sonne ist /
 Wer diß von Gott sucht zu erbitten /
 Der ist und bleibt ein wahrer Christ.
 Er geht nach Blend / Kampff / und Streit
 Uns Hauß der wahren Seligkeit.

* (o) *

78 M 396

ULB Halle 3

001 514 261



SB.

V018





Die
Beständige Wohnung
Der Kinder Gottes /

Welche
nach dem Leichen-Zert
2. Cor. V, 1. 2. 3.

Der Hoch = Seligen **Wrau**

Beheheimden
W R A U

Johanna von
Bebohrne von **Löf**

In einer
VOCAL . M
vor der

Bedächtniß = B
vorgestellet ward.

M A S S E /
Druckts Joh. Grunert / Univer

